

Migrantinnen-Netzwerk der Frauen Union Deutschlands **Dr. Sylvie Nantcha und Dr. Eliko Ciklauri-Lammich in Düsseldorf (12.04.2010)**



**Dr. Eliko Ciklo-Lammich (Vorstandsmitglied CDU Freiburg, Stell. Vorsitzende FU Freiburg),
Prof. Dr. Maria Böhmer (Staatsministerin im Bundeskanzleramt,
Bundesintegrationsbeauftragte, Vorsitzende der FU Deutschland, Dr. Sylvie Nantcha
(Stadträtin, Landesvorstandsmitglied CDU, Landesvorstandsmitglied FU)**

Zwei Freiburgerinnen waren dabei: Dr. Sylvie Nantcha (Stadträtin, Landesvorstandsmitglied CDU, Landesvorstandsmitglied FU) und Dr. Eliko Ciklo-Lammich (Vorstandsmitglied CDU Freiburg, Stell. Vorsitzende FU Freiburg). Das Migrantinnen-Netzwerk der Frauen Union hat sich in seiner zweiten Sitzung die Stärkung der politischen Partizipation und der Teilhabe von Frauen mit Migrationshintergrund in der Frauen Union und in der CDU auf seine Fahnen geschrieben. Schwerpunkt des Treffens in den Räumen von ATIAD e.V. (Verband der türkischen Unternehmer und Industrieller in Europa) waren die Vorstellung der Ergebnisse einer Umfrage unter den Mitgliedern im Herbst 2009 durch die Bundeskoordinatorinnen Honey Deihimi, Integrationsbeauftragte des Landes Niedersachsen, und Aygül Özkan MdHB, stellvertretende Vorsitzende der CDU Hamburg, sowie die Entwicklung eines Konzepts für die Arbeitsweise des Migrantinnen-Netzwerks. Gerade die Integration von Frauen mit Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt in Deutschland gehört ist ein wesentliches Anliegen für das Netzwerk. Dabei können Unternehmerinnen mit Migrationshintergrund eine große Vorbildfunktion ausüben. Einig waren sich die Teilnehmerinnen, dass eine verbesserte Anerkennung von im Ausland erworbenen Abschlüssen dringlich ist. Es wird höchste Zeit, dass die mehreren hunderttausend gut ausgebildeten Migranten in Deutschland nicht mehr unterhalb ihrer Qualifikation arbeiten müssen. Einige von ihnen müssen zudem trotz ihrer Ausbildung mit Hartz IV auskommen. Die Frauen Union möchte Migrantinnen in ihren Reihen eine eigene Plattform geben und neue Mitglieder gewinnen. Denn Vielfalt ist eine Stärke der Frauen Union. Das Netzwerk für Migrantinnen soll Frauen mit Migrationshintergrund als Sprachrohr für ihre Interessen dienen. Darüber hinaus ist beabsichtigt, Frauen mit Migrationshintergrund in der Union gezielt zu fördern. Dies soll unter anderem über das Mentoring-Programm der Frauen Union erfolgen. Die Deutsch-Türkische Koordinatorin des Migrantinnen-Netzwerkes Aygül Özkan MdHB wurde 4 Tage später zur Ministerin in Niedersachsen ernannt.